

Pfarrblatt

der Pfarre
Pottendorf-Landegg

September 2011

Nr. 264

DVR-Nummer: 0029784 (10212)

S. 2 Wort des Pfarrers
S. 3 Lange Nacht der
Kirchen / Firmung

S. 4 Weihnachten
S. 5 Fronleichnam

S. 6 Die Jungscharseite
S. 7 Quergelesen

Jungscharlager in Kleinreifling



Als am 9. Juli 39 Kinder mit ihren 12 Gruppenleitern am Pottendorfer Bahnhof in den Zug stiegen, begann sie endlich – die schon mit Spannung und jeder Menge Vorfreude erwartete Lagerwoche. Dieses Jahr ging es wieder nach Oberösterreich, nämlich nach Kleinreifling bei Weyer, wo wir diesmal abseits der Ortschaften am Waldrand und umgeben von Kuhweiden und tollen Wanderrouen eine sowohl idyllische als auch aufregende Woche erleben durften.

Das Wetter war zum Glück die meisten Tage schön und warm, sodass jeden Tag unser abwechslungsreiches und lustiges Programm stattfinden konnte. Es gab einen Olympischen Tag mit Olympischem Feuer und spannenden Wettbewerben, einen Fußtag, bei dem eine Sockenmaschine gebaut werden musste, sowie viele tolle Geländespiele, bei denen sich die Kinder zum Beispiel als Ärzte aus konkurrierenden Spitälern versuchen konnten. An einem besonders schönen Tag gab es

eine Wasserschlacht, die allen Kindern und auch den Gruppenleitern großen Spaß gemacht hat! Außerdem machten wir eine Wanderung, die mit Stationen am Weg aufgelockert wurde, und die Kinder durften einen ganzen Tag im Wald verbringen und sich dort neben Spielen sogar am Lagerfeuer ihr Essen selbst zubereiten.

Am Sonntag fand der „Tag zur Zeit Jesu“ statt, an dem die Kinder so manches über das Leben der damaligen Menschen erfahren konnten und sich auch mit den Problemen der Zeit wie der Krankheit Aussatz oder zum Beispiel ungerechten Zöllen auseinandersetzen mussten. Abgerundet wurde dieser Tag mit der alljährlichen Lagermesse, zu der auch heuer wieder unser lieber Herr Pfarrer angereist kam. Dafür ein großes Dankeschön!

Auch in der Freizeit kam der Spaß nicht zu kurz. Während sich die Mädels Haarbänder in die Haare flechten lassen

Fortsetzung auf Seite 6

Das Wort des Pfarrers



„Glaube ist Lebensqualität!“ Das ist ein Spruch, den ich seit geraumer Zeit immer wieder von mir gebe. Eigentlich war ich von der Wahrheit dieses kleinen Sätzchens immer überzeugt, doch nun kann ich diese Grundeinstellung auch in solch kurze Worte fassen. - Ohne den Glauben an die Auferstehung von den Toten wäre ich arm dran!

Meine ganze Hoffnung und Sehnsucht müsste ich allein auf das Irdische, auf das vergängliche Leben gründen! Wenn dann der Tod kommt, dann brähe das ganze Kartenhaus meines Lebens zusammen. Vielleicht hätte ich es mir in diesem Leben gut gehen lassen, vielerlei genießen können. Doch meine ganze irdische Existenz stünde ständig unter dem Einfluss der Sorge vor dem endgültigen „Aus“; ständig hänge das Damoklesschwert des Zurückfallens in das Nichts, in die Nicht-Existenz über mir. Ein solches Erdenleben wäre für mich schlimm: Andauernd überfielen mich die Gefühle der Sinnlosigkeit und der endgültigen Vernichtung meines Lebenswerkes, laufend hätte ich das Bild meiner ewigen Vernichtung vor mir. Ich müsste versuchen, in diesem Leben alles zu erringen, was mir erreichbar ist, koste es, was es wolle, und alle Mittel wären mir dafür recht.

Die Welt ist heute von diesen Typen geprägt: Viele Eltern lehren schon ihren Kindern, dass sie ihre Mitmenschen schamlos ausnützen sollen. Die Tendenz, alles und jeden auszunützen, ist gesellschaftsfähig geworden. Kaum einer gibt zurück, was er findet, oder bringt es zur Fundstelle, sondern er steckt es ein, ungerührt, ob irgendjemandem vielleicht ein großer Schaden entstanden ist. - Ich erinnere mich da an eine meiner Studienreisen nach Bulgarien: Auf einem Parkplatz wehten etliche größere Geldscheine durch die Gegend. Einer meiner Reisteilnehmer erhaschte etliche Banknoten im Wind und steckte sie ein. Die Frau, die zum Bus kam und meinem Empfinden nach die Eigentümerin war, bat mit bedrücktem und sorgenvollem Gesicht um das Geld, das für bulgarische Verhältnisse eine hohe Summe war; ich nehme an, sie hatte auch Kinder. Doch unser Mitreisender schaltete auf „stur“ und war nicht bereit, das Geld herauszurücken. Ich ärgere mich bis heute über mich, dass ich nicht die Courage hatte,

diesen Herrn umzustimmen. Ein Versuch wenigstens wäre es wert gewesen und hätte wenigstens mein Gewissen beruhigt, weil ich alles mir Mögliche versucht habe. - Es ist jedenfalls schlimm, wenn ich wie dieser Mann an den materiellen Gütern hänge und mein ganzes Glück allein in dieser Welt und im Erdenleben suchen muss.

Wenn ich hingegen glaube, dass mich Gott nach dem Tod in sein Paradies holt, dass alle meine Bedürfnisse, Sehnsüchte und Wünsche im Jenseits ihre endgültige Erfüllung erhalten, wenn ich darauf vertraue, dass erst der Himmel mir die vollkommene Freude bieten kann, dann kann ich beruhigt und gelassen mein Leben in Gottes Hände legen, dann vermag ich, auf Manches zu verzichten, weil ich um die Fülle des Heils, um die Freude in Gottes Gegenwart weiß. Wer aus dem Glauben lebt, der hat erkannt: Ich werde in der Ewigkeit so phantastische Geschenke von unsrem Gott erhalten, dass ich gegenüber den irdischen Dingen gelassen bleiben darf. Ich werde soviel bekommen, wie ich es mir jetzt gar nicht vorstellen kann. Ich werde gesättigt und zufrieden sein alle Tage meines ewigen Lebens!

Dass der Glaube das Leben erleichtert, das merken wir immer wieder. So habe ich es bereits von verschiedenen Seiten gehört, dass Sterbende, die an Gott glauben, sich viel leichter einem sanften Tod übergeben als jene, die nicht glauben. Diejenigen, die sich nicht an Gott halten, erleiden oft große Unruhe und einen intensiven Todeskampf. Sie sterben nicht in Frieden. Das Gebet um eine gute Todesstunde in früheren Zeiten war deshalb keine schlechte Idee und ist auch uns anempfohlen.

Stellen wir uns deshalb schon jetzt auf das kommende Himmelreich ein. Das macht unser Leben in jeder Hinsicht wesentlich leichter. Gemeint ist dies nicht als „Opium für das Volk“ sondern als Hilfe für ein ethisch und moralisch wertvolles Edenleben – im Dienst an den Menschen und in der Freude an Gott, unserm Retter und Erlöser.

Und für alle Atheisten und Agnostiker noch ein kleiner Nachsatz: Vielleicht hat der gläubige Mensch unrecht; dennoch wird er aufgrund seiner Lebenseinstellung bereits im Erdenleben „selig“ sein. Deshalb ist der Glaubende immer auf der besseren Seite. **„Glaube ist Lebensqualität“.**

Innenrestaurierung der Landegger Kirche

Am 14.6.2011 konnten wir mit den Renovierungsarbeiten in der Landegger Kirche beginnen.

Die Fa. Pulz führte die umfassenden Abdekarbeiten durch, bevor die Baufirma in der Sakristei und an der linken Kirchenseite mit dem Abschlagen des Verputzes bis in ca. 1 m Höhe beginnen konnte. Das war notwendig geworden, da bereits Feuchtigkeit das Mauerwerk angegriffen hatte.

Es wurde der neue Verputz aufgebracht und gleichzeitig begannen die Elektriker mit der Verlegung und Montage von zusätzlichen Leuchten in der Sakristei und unter dem

Chorgestühl. Im Zuge dessen wurde auch eine neue Lautsprecheranlage installiert. Nun konnte wieder die Fa. Pulz in Aktion treten und mit dem Auskitten der Risse im Mauerwerk beginnen um danach die Malerarbeiten auszuführen.

Die neu verputzten Flächen an der linken Kirchenseite können erst nach längerer Trocknungszeit (im Herbst) gemalt werden.

Nach der kompletten Reinigung des Kircheninnenraumes durch die fleißigen Landegger Frauen wurde bereits am 15.7.2011 wieder hl. Messe gefeiert.

Lange Nacht der Kirchen

Stimmungsvolle Beleuchtung zu den Orgelklängen



Gruppenbild der mitwirkenden MusikerInnen



Frau Dr. Weinberger bei der Kirchenführung



Bei der Hl. Messe beim Jakobi-Kirtag trug unser Herr Pfarrer zum ersten Mal das von den Kindern bei der „Langen Nacht der Kirchen“ bemalte Messgewand.



Hl. Firmung

In diesem Jahr bereiteten sich in unserer Pfarre ca. 25 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Sie wurden von 3 Firmhelfern begleitet. Durch einen Ausflug nach Heiligenkreuz, einer Fußwallfahrt nach Wimpassing und einem gemeinsamen Bibelnachmittag wurde die Gemeinschaft gestärkt.

Am 18. Juni 2011 fand in unserer Pfarrkirche das große Fest statt. Der Firmspender Msgr. Mag. Clemens Abrahamovicz

bat im Vorhinein die Firmlinge um einen kurzen Brief über ihre Gedanken zur Firmung, um sie besser kennen zu lernen. Durch diese Vorinformation konnte er jeden Firmling mit Paten schon vor der Messe sehr persönlich begrüßen. Die Messe war sehr feierlich und für die Jugendlichen ansprechend.

Es war ein Fest, das uns lange in Erinnerung bleiben wird, und von dem die Firmlinge mit ihren Familien noch lange Eindruck haben werden.

Familie Pulz



Auf den Spuren der Hanse - oder: "Ösis" bei den "Ossis"

Die Reisen von Pfarrer Wallner sind schon vielen Pottendorfern ein Begriff, jedes Jahr entwirft er neue Reiserouten und organisiert Fahrten in alle möglichen (und unmöglichen) Winkel der Welt. Heuer ging es im Juli in unser – für viele weitgehend unbekanntes - Nachbarland. Deutschland ist für viele zu nah, um extra dorthin auf Urlaub zu fahren.



Ressentiments gegenüber dem „großen“ Bruder scheinen da auch manchmal eine Rolle zu spielen. Die Ostseeküste und die Hansestädte waren das Ziel der einwöchigen Rundreise. Von Rostock aus wurden die Städte Stralsund, Greifswald, Wismar, Schwerin, Warnemünde, die Insel Rügen und auch das heute in Polen liegende Stettin erkundet. Überall beeindruckten die mittelalterlichen Dome der Backsteingotik und die herausgeputzten Altstadtkerne. Gleichzeitig sind auch noch Spuren der neueren Geschichte, des II. Weltkrieges und der kommunistischen Ära zu entdecken.

Die Altstädte sind oft Repliken – im II. Weltkrieg wurden diese Städte, vor allem auch Stettin fast dem Erdboden gleichgemacht. Kirchbauten hatten in der DDR keine Förderer, sie wurden umfunktioniert oder, wie in Wismar, gleich gesprengt. Deutlich sichtbar war auch der Unterschied im wirtschaftlichen Gefälle, die Gelder Westdeutschlands haben in den Neuen Bundesländern einen deutlichen Aufschwung gebracht, die Infrastruktur, Straßen wurden saniert und auch die berüchtigten Plattenbauten erneuert. – Eine Entwicklung, die in Polen erst nach dem EU-Beitritt einsetzte. Mecklenburg-Vorpommern kämpft aber noch immer mit hoher Arbeitslosigkeit, Landflucht und schwacher Wirtschaft, auch darüber konnten die Reisetilnehmer etwas von der sehr engagierten Busfahrerin Edda aus erster Hand erfahren.



Diese Reise machte Geschichte lebendig und öffnete den Reisetilnehmern den Blick für Zusammenhänge. Als Resümee bleibt, dass Deutschland als Urlaubsziel durchaus geeignet ist!

Monika Kracher-Innerhuber

Weihnachten im Schuhkarton



Seitdem 1990 zum ersten Mal rund 3000 Geschenk – Päckchen an rumänische Waisenkinder überreicht wurden, wuchs „Weihnachten im Schuhkarton“ zu einem globalen Weihnachtsprojekt heran. Wer hätte damals gedacht, dass 2010, nach 20 Jahren mehr als 8,2 Millionen Pakete an Kinder in über 115 Ländern verteilt würden?

„Weihnachten im Schuhkarton Österreich und Südtirol“ konnte im vergangenen Jahr 31.226

Schuhkartons an Not leidende Kinder überreichen.

Unsere Pfarre Pottendorf-Landegg möchte auch in diesem Jahr – wie bereits 2009 und 2010 – an der Aktion teilnehmen. Durch das Engagement von Menschen wie Ihnen werden auch in diesem Jahr wieder hunderttausende Kinder Geschenk-Päckchen auspacken dürfen. Dafür danken wir bereits jetzt von ganzem Herzen!

Die Schuhkartons aus Österreich und Südtirol gehen heuer nach Bulgarien. Bulgarien ist das ärmste Land in der Europäischen Union. Vor allem Kinder sind die Leidtragenden der

Armut. Im Durchschnitt verdienen Bulgaren 150 Euro im Monat – bei Preisen von annähernd westlichem Niveau. Viele Familien können ihre Kinder deshalb nicht mehr ernähren. Oft sind Kinderheime die letzte Zuflucht.

Wie funktioniert das nun konkret?

Ein Schuhkarton (ca. 30 x 20 x 10 cm) wird mit Weihnachtspapier oder Glitzerfolie beklebt. Überlegen Sie, ob Sie ein Mädchen oder einen Jungen beschenken möchten und für welches Alter Ihr Weihnachtsgeschenk geeignet ist. Dann befüllen Sie den Karton mit Spielsachen, Hygieneartikeln wie Zahnpasta, Zahnbürste, Waschlappen, Handtuch, Schulmaterialien wie Radiergummi, Bleistifte, Buntstifte, Bekleidung und Süßigkeiten. Nähere Informationen und den Mädchen- bzw. Jungenaufkleber finden Sie im Aktionsprospekt (wird zeitgerecht in der Kirche aufgelegt). Bringen Sie den Karton bis spätestens 13.11. in die Kirche oder in den Pfarrhof. Wir leiten ihn dann zu der nächsten Sammelstelle (Baden) weiter. Dort werden alle Päckchen von einem geschulten Team überprüft, um sicher zu stellen, dass nur Gegenstände enthalten sind, die in die Empfängerländer eingeführt werden dürfen.

Nähere Informationen auf www.weihnachten-im-schuhkarton.at bzw. bei Frau Maria-Luise Schindler (Leiterin des AK Pfarrcaritas) unter 02623/72184.

Fronleichnam



Herzlichen Dank an alle, die durch den Blumenschmuck, die Gestaltung der Altäre und die Mitfeier ein würdiges Fronleichnamsfest ermöglicht haben!



MuKi-Runde

Mutter-Kind-Treffen der Pfarre Pottendorf-Landegg



Ein Treffen für Kinder bis zum Kindergartenalter und Mamas und Papas

- Gemeinsames Spielen & Singen
- Erfahrungs- und Meinungsaustausch (Familie, Erziehung)
- Gemeinsame Jause

Wann: jeden Montag von 09:30 bis 11:00 Uhr

Wo: Ab September 2011 treffen wir uns wieder im Pfarrsaal Pottendorf, Kirchenplatz 4

Schau doch mit Mama oder Papa mal vorbei!



Diesmal liegt ein Erlagschein für die Finanzierung des Pfarrblattes bei. Wir danken herzlich für Ihre Spende!





Jungscharlager 2011

Fortsetzung von Seite 1

konnten oder fleißig am Armbänderknüpfen waren, konnten die Burschen sich zum Beispiel bei den Sport- und Fußballstationen austoben. Auch beim Bauen von Häusern mit kleinen Tonziegeln, beim Basteln von Trommeln, beim Filmdrehen oder dem Fertigen von leckeren Schokosnackspeisen konnten die Kinder zeigen, was in ihnen steckt. Und die spannende Nachtaktion rund um einen gruseligen Vampir sowie eine Fackelwanderung versprachen auch wieder jede Menge Spaß und Action.



wohl Sach- und Lebensmittelspenden als auch Geldspenden, und somit die Lagerkasse ein bisschen entlastet haben. Wir freuen uns, dieses Jahr so viele Leute gefunden zu haben, die uns und unsere Arbeit auf diesem Weg unterstützt haben.



Nach sieben Tagen voller Action und Abwechslung kehrten alle schließlich wieder erschöpft, aber mit vielen tollen Erinnerungen an eine erlebnisreiche Woche Jungscharlager nach Pottendorf zurück. Wir freuen uns jetzt schon auf ein neues tolles Jungscharjahr und das Sommerlager 2012, wieder in der zweiten Ferienwoche in Lucka (OÖ).

Gott sei Dank hatten wir bei all den abenteuerlichen Unternehmungen und Spielen ein tolles Küchenteam mit, das für alle hungrigen Kinder jeden Tag ein leckeres Menü inklusive Suppe oder Salat und meist sogar einer Nachspeise zauberte. Verwöhnt wurden wir mit Wurstfleckerln, Mohnnudeln, Palatschinken, Knödel mit Ei oder leckerem Schnitzel, um nur ein paar Köstlichkeiten zu nennen.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei all den netten Menschen, die fürs Sommerlager gespendet haben, so-



Jungscharstunden 2011/12

Wenn im Herbst die Schule wieder beginnt, dürfen sich alle Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren freuen, denn dann ist es wieder so weit – ein neues Jungscharjahr beginnt. Wann genau die Jungscharstunden von jeder Gruppe stattfinden, steht noch nicht fest, aber ab Mitte September werden wieder Briefe in die Häuser unserer JS-Kinder flattern, wo wir euch die neuen Termine und alles weitere verraten.

Alle Kinder, die letztes Jahr die Erstkommunion empfangen haben, bekommen ebenfalls einen Brief zugeschickt, in dem alle Informationen zur JS im Allgemeinen und den neuen Jungscharstunden stehen. Wir hoffen, dass ganz viele von euch

heuer beschließen in die erste Jungschargruppe zu kommen und freuen uns schon auf euch!

Für alle, die keine Informationen zugeschickt bekommen, weil sie noch in keiner Jungschargruppe sind, bzw. nicht letztes Jahr die Erstkommunion in Pottendorf oder gar nicht empfangen haben, besteht die Möglichkeit, sich bei Lucia Mengl (0664/4009899) über alles Wissenswerte zu informieren. Außerdem könnt ihr euch im Internet auf www.dasringenspiel.at oder bei facebook (Stichwort „Jungschar Pottendorf“) schon mal ein Bild von der Jungschar und allem, was dazugehört machen!

Um noch mehr Kinder bei uns begrüßen zu können, bitten wir alle, die die Jungschar und ihre sinnvolle Arbeit mit Kindern kennen, es aktiv weiter zu erzählen. Wir freuen uns über jedes Kind!

Quergelesen Quergelesen Quergelesen

Die Frage nach dem Verhältnis von Gerechtigkeit zur Rechtsprechung ist in letzter Zeit auch in Österreich wieder präsent geworden. Gelingt es der Justiz gerechte Urteile zu sprechen, oder entwickeln die Gesetzesparagrafen eine eigene Form der Gerechtigkeit? Gibt es so etwas wie objektive Gerechtigkeit oder ist diese subjektiv wandelbar?

Ferdinand von Schirach ist Strafverteidiger und wird in der Praxis immer wieder mit diesen Fragen konfrontiert. Seine Erfahrungen mit spektakulären Fällen verarbeitet er auch in literarischer Form. „Schuld“ heißt sein zweites Buch in dem er in knapper nüchterner Sprache Kriminalfälle erzählt. Meist sind es wahre Begebenheiten, die er verfremdet. Diese Kurzgeschichten lesen sich flüssig und lassen doch ratlos zurück: Gerechtigkeit und Recht klaffen in vielen dieser Fälle zu sehr auseinander. Schirach bekennt sich indirekt schuldig, an mancher Ungerechtigkeit der Rechtsprechung mitgewirkt zu haben. Paragraphen sind wichtig – gerecht sind sie nicht immer.

Ein Buch, das zum Nachdenken anregt und ein kurzweiliges „Lesefutter“ zugleich ist – nicht immer sind beides so gut vereint!

mki

*Ferdinand von Schirach, Schuld.
München 2010.*



Freud und Leid in der Pfarre

**In die Gemeinschaft der Kirche
wurden aufgenommen:**

Anna Melanie TACK
Hannah Erika PIRTZEL
Elias Johann BECVAR
Justin MÜLLER
Vanessa Christine ERBEN
Maximilian ROHRBÖCK

**Wir wünschen den Eltern und
Geschwistern viel Freude!**

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Sabine GRIESSL und
Mag. phil. Manoranjan PANDEY

Natascha POTZMANN und
Christoph MAYERHOFER

**Wir wünschen Gottes Segen auf dem
gemeinsamen Lebensweg!**

**In die Ewigkeit sind uns
vorausgegangen:**

Walter KUBIK, 71 Jahre
Franz PETJE, 86 Jahre
Anna DENK, 93 Jahre
Karl MÄRTIN, 58 Jahre
August GÖTZ, 74 Jahre
Rosina GASSNER, 90 Jahre
Erna GRZESICKI, 87 Jahre
Maria OSWALD, geb. Dottermann,
86 Jahre
Josef UMGEHER, 54 Jahre
Wilhelm FLATISCHLER, 94 Jahre
Josef SCHÖNSTÄDT, 88 Jahre
Anna SCHERER, geb. Handler,
81 Jahre
Josef ECKERT, 91 Jahre
Johann BURESCH, 87 Jahre

**Herr, schenke ihnen
das ewige Leben!**

Werte Pfarrblattleserinnen und Pfarrblattleser!

Seit Juni 1992 gestalte ich jetzt mit drei Jahren Unterbrechung das Layout des Pfarrblattes und mache es druckfertig. Vom anfänglichen Redaktionsteam ist niemand mehr übergeblieben, und so ist jede Ausgabe des Pfarrblattes eine Zitterpartie, ob und wie die Artikel zusammenkommen und die Zeitung doch noch fertiggestellt wird. Wenn ich auch allen herzlich danke, die Beiträge und Fotos liefern, so ist es fast nicht zumutbar, bis zu drei Wochen nach Redaktionsschluss auf einzelne Beiträge zu warten. Ich kann daher nur dann weiterhin das Layout gestalten, wenn zu Redaktionsschluss ein fertiges Redaktionskonzept geliefert wird. Dazu ist ein Redaktionsteam notwendig und ich rufe alle Pfarrangehörigen auf, dafür fähige Leute zu finden und zu ermuntern, damit wir auch weiterhin ein ansprechendes Pfarrblatt in Pottendorf haben.

Karl Schwarz

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Homepage für die Pfarre Pottendorf mit den jeweils aktuellsten Terminen finden Sie im Internet unter

pfarre.pottendorf.at

Für e-Mail-Kontakte verwenden Sie bitte folgende Adressen:

Allgemein und Sekretariat:
pfarramt@pottendorf.at

Persönlich:

wilfried.wallner@pottendorf.at
j.muellauer@pottendorf.at

Wenn Sie Ihre Pfarrblatt- oder sonstige Spende (außer Kirchenrenovierung) über eine Bank abwickeln wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

IBAN: AT05 4275 0420 1208 0000

BIC: VBOEATWWBAD

Empfänger: „Pfarre Pottendorf“

Ihr Pfarrblatt-Team

Reisen mit Pfarrer W. Wallner

Quer durch Indien (Hyderabad-Mumbai-Delhi)

5. – 19.2.2012 (auch in Teilstrecken, je nach Semesterferien buchbar), Anschlussprogramme zum Goldenes Dreieck, Khajurao o.a. möglich.

Vom Don zum Kaukasus
Anfang August 2012

**Nähere Auskünfte und Anmeldung bei
Pfarrer Mag. Wilfried Wallner**

Gottesdienstordnung

Samstag

18.30 Hl. Messe in Landegg
ab 5. November wieder:
 18.00 Hl. Messe in Landegg

Sonntag

09.45 Hl. Messe in Pottendorf

Dienstag

18.30 Hl. Messe in Pottendorf

Mittwoch

18.30 Hl. Messe in Landegg,
entfällt vom 14. Juni bis 15. Juli

Freitag

11.00 Hl. Messe im Pflegeheim

Kanzleistunden

Dienstag 17.30 - 18.00 Uhr
 Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr
 Freitag 08.30 - 10.00 Uhr
 Tel.: 02623/72241

Sprechstunden

Pfarrer

Mag. Wilfried Wallner
 Dienstag: 17.30 - 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Pastoralassistent

Johannes Müllauer
 Handy: 0680/1123615
 Pfarre: 02623/72241-13

ERNTEDANK

Alle guten Gaben,
 alles, was wir haben,
 kommt, o Gott von dir.
 Dank sei dir dafür.

Redaktionsschluss
 für das nächste Pfarrblatt:
Samstag, 9. Oktober 2011

Inhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarramt Pottendorf, 2486 Pottendorf, Kirchenplatz 4 (Alleinhaber) Tel.: 02623/72241. Kommunikationsorgan der Pfarre Pottendorf. Verlagsort: Pottendorf. Herstellung: Druckerei Helmut Burkert, 2486 Pottendorf, Industriestraße 5, Tel.: 02623/72328.

Terminkalender

August

Sa 27 27. bis 30. August 2011
 35. Fußwallfahrt nach Mariazell

September

So 04 09.30 Messe beim FF-Haus in Landegg

So 11 **Wallfahrt nach Loretto**
 06.30 Pilgersegen in Landegg
 10.00 Wallfahrermesse in Loretto
 Keine hl. Messe in Pottendorf!

Mi 14 06.30 **Pfarrausflug** nach Tyrnau und Pistyan (Slowakei)

Oktober

So 02 09.45 **Erntedankfest in Landegg** mit Weihbischof Franz Scharl

Anmeldung zur Firmvorbereitung:

Dienstag, 11. Oktober 2011,
 16.00 – 17.30 Uhr
 Mittwoch, 12. Oktober 2011,
 16.30 – 17.45 Uhr
 Anmelden kann sich, wer im Jahr 2012 mindestens das 14. Lebensjahr vollendet.
 Zur Anmeldung bitte den Taufschein mitbringen!

So 23 09.45 **Jungscharmesse** anschl. Pfarrcafé und Weltladen

Mi 26 **Nationalfeiertag**
 09.45 Festmesse in Pottendorf

November

Di 01 **Allerheiligen**
 09.45 Festmesse mit dem MGV Pottendorf, anschl. Totengedenken
 18.00 Festmesse mit Totengedenken in Landegg

Mi 02 **Allerseelen**
 18.30 Hl. Messe

Di 15 **Fest des hl. Leopold**
 keine hl. Messe

So 20 09.45 **Festmesse mit Jungscharaufnahme** und anschließendem Diavortrag vom Sommerlager

2011

Buch Ausstellung

Zeit zum
Schmökern.
Punsch und
Kaffee!

19. + 20. Nov.
 Sa: 14-18 Uhr | So: 10-18 Uhr
 Pottendorf-Pfarrsaal

Sa 26 18.00 Vorabendmesse in Landegg mit **Adventkranzsegnung**, gestaltet vom Kirchenchor

So 27 **1. Adventsonntag**
 09.45 Hl. Messe in Pottendorf mit Adventkranzsegnung

Di 29 06.00 Roratemesse

Dezember

So 04 **2. Adventsonntag**
 09.45 Hl. Messe im Schlosspark beim Weihnachtsmarkt der FF Pottendorf

Di 06 06.00 Roratemesse

Di 08 **Maria Empfängnis**
 09.45 Festmesse